

## VERANSTALTUNGEN

17.10. Kino mon ami, Goetheplatz 11

### HALBE TREPPE

Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

17.10./20 Uhr Deutsches Nationaltheater, Foyer

Theaterplatz 2

### BLÜHENDE LANDSCHAFTEN FÜR ALLE? // Zwischen Unsichtbarkeit und Integration: Vietnamesen und Vietnamesinnen in der DDR und heute

–Stammtischgespräch

Etwas 60.000 Menschen wurden in den 1980er Jahren von der DDR zur billigen Vertragsarbeit aus Vietnam angeworben.

Im Austausch mit Wissenschaftler\*innen werden ihre Erfahrungen damals und heute sichtbar.

Moderation: Anja Thiele

19.10. Goetheplatz / 20.10. Marktplatz / 21.10. Platz

vor MGH Weimar-West / 22.10. Platz der Demokratie

23.10. Frauenplan / 24.10. Stéphane-Hessel-Platz

25.10. Theaterplatz / 26.10. Herderplatz

### „Platz für Demokratie“

Weimar in der Woche vor den Landtagswahlen:

Täglich wird ein Platz in der Stadt in einen Ort gelebter Demokratie verwandelt. Themen u.a.: Demokratie 1989 und heute, Kinderrechte, Freiheit der Kunst, alternative Wohnformen.

Moderation: Anja Thiele

20.10.–27.10. Galerie Markt 21

### Ausstellung „20 besetzte Häuser in Weimar?“

Die Präsentation entstand anlässlich eines interdisziplinären Seminars an der Professur Raumplanung und Raumforschung der Bauhaus-Universität. Sie zeigt die Geschichte und Geschichten von 11 Häusern, die in der Wendezeit besetzt oder schwarz bewohnt waren.

(Ausstellungseröffnung am 20.10. um 13 Uhr)

21.10./19.30 Uhr Stadtbücherei, Steubenstraße 1

### NÄHE+DISTANZ – Bildende Kunst in der DDR

Lesung mit Bernd Lindner

Erst langsam setzen sich differenziertere Sichten auf die bildende Kunst aus der DDR durch. Das Buch will einen Beitrag dazu liefern, diese Kunst in ihrer ganzen Vielfalt wie auch Widersprüchlichkeit zu zeigen.

22.10./19.30 Uhr Jakobskirche, Am Jakobskirchhof 4

### Gespräche über Einsamkeit

Die Theologin und Psychotherapeutin Jutta Kranich-Rittweger liest aus ihrem Buch „Die Einsamkeit des Kindes“. Musikalische Gestaltung: Hans Christian Martin, Orgel

24.10. Kino mon ami, Goetheplatz 11

### LETZTES AUS DER DA DA ER

Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

25.10. Weimarahalle, Großer Saal

### Gregor Gysi Lesung und Talk

Gregor Gysi präsentiert seine neue Autobiographie „Ein Leben ist zu wenig“ im Gespräch mit dem Journalisten Hans-Dieter Schütt.

26.10. Herderplatz

### Demokratieprojekt auf dem Herderplatz

16 Uhr Café der Religionen

18 Uhr „Suchet der Stadt Bestes“

Vesper, Liturgie und Predigt: Pfarrer Ramón Seliger,

musikalische Gestaltung: Banda der Escola Popular

26.10./10 Uhr und 14.30 Uhr Treffpunkt Herderplatz

Thematische Stadtführung: Politische Orte – zwischen

### Diktatur und Demokratie

Dr. Christoph Victor, Zeitzeuge und Chronist der friedlichen Revolution, erzählt an authentischen Orten über die friedliche Revolution in Weimar und ihre Hintergründe.

27.10./11 Uhr Deutsches Nationaltheater, Foyer

Theaterplatz 2

### Utopie oder Anpassung?

### Die Folgen der Umbrüche 1989 und der Wiedervereinigung für die ostdeutsche Kulturlandschaft

–Podiumsdiskussion mit Claudia Bauer, Hasko Weber, Torsten Ibs und Dirk Laucke  
Das Theater der DDR war bis zum Jahr 1989 ein Ort des politischen Austauschs. In welchem Maße sich der kulturelle Auftrag und Austausch in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat, darüber soll gesprochen werden.

29.10./19.30 Uhr Stadtbücherei, Steubenstraße 1

### Unter Druck. Wie Deutschland sich verändert

Lesung mit Jana Simon

Nahaufnahmen einer verunsicherten Nation: Ein großer Teil der Deutschen steht unter erheblichem Druck. Was bedeutet das für das Leben Einzelner und für das ganze Land?

29.10./20 Uhr Deutsches Nationaltheater, Studiobühne

### FAMILIENFEST // Ein generationsübergreifendes

Theaterprojekt–Uraufführung

Wie gehen wir innerhalb einer Familie miteinander um, wenn wir die Welt anders sehen als die Verwandtschaft? Hören wir einander zu? Wann gehen wir in den aktiven Widerstand?

01.11.–02.11. Reithaus im Park an der Ilm

Platz der Demokratie 5

18. Internationale Symposium der Stiftung Ettersberg

### Die revolutionären Umbrüche in Europa 1989/91:

### Deutungen und Repräsentationen

Ziel des Symposiums ist es, für die unterschiedlichen und wechselhaften Sinnstiftungen des Umbruchs von 1989/91 in Europa zu sensibilisieren und aktuelle geschichtspolitische Instrumentalisierungen offenzulegen.

02.11./13 Uhr Eckermann Buchhandlung, Marktstraße 2

### Sehnsucht nach dem „Kommunismus“?–Podiumsdiskussion

Marx, Lenin, Tito, Stalin – und ihre Wiedergänger.

Was bedeutet ihr Revival?

Es diskutieren: Dr. Thomas Ahbe, Dr. Anke Giesen,

Dr. Nicolas Moll. Moderation: Prof. Dr. Rainer Gries

03.11./12 Uhr Eckermann Buchhandlung, Marktstraße 2

### Thüringen 2.0: Wie der Freistaat 1990 zum zweiten Mal

gegründet wurde–Podiumsdiskussion

Frank-Michael Pietzsch, Matthias Gehler und Heiko Gentzel diskutieren über die damals in kürzester Zeit zu treffenden Entscheidungen und deren Auswirkungen bis heute.

Moderation: Eberhardt Pfeiffer

03.11./18 Uhr Eckermann Buchhandlung, Marktstraße 2

### SCHÄTZE, DIE ZU HEBEN SIND – KIRCHE IN DER DDR:

### Ilse Junkermann im Gespräch mit Gerlinde Sommer

Neuansätze kirchlicher Arbeit in der DDR sind mit der politischen Wende in den Hintergrund gerückt bzw. fast ganz aus dem Bewusstsein geschwunden. Wie können sie heute neu ins Gespräch gebracht werden?

06.11./19 Uhr Schloss Ettersburg

### Wendezeit. Die Neuordnung der Welt nach 1989. //

Lesung und Gespräch mit Kristina Spohr und Peter Krause  
„Wendezeit“ ist ein historisches Buch mit Gegenwartsbezug. Anschaulich erzählt Kristina Spohr, wie am Ende des Kalten Krieges eine neue Epoche begann, die unsere Welt heute noch prägt.

07.11./19 Uhr Eckermann-Buchhandlung, Marktstraße 2

### Brücken statt Mauern. Tischgesellschaft mit Wolfgang Haak,

Rudolf Keßner, Bärbel Klässner, Dietlind Steinhöfel u.a.

In einem moderierten Gespräch am runden Tisch wird an das Jahr 1989 in Weimar erinnert und ein Bogen in die Gegenwart gewagt. Moderation: Dr. Michael Knoche

08.11./15 Uhr und 09.11./15 Uhr

Treffpunkt: Theaterplatz, hinter dem Goethe-Schiller-Denkmal

### Weimar in der DDR. Stadtrundgang mit Axel Stefek

aus Anlass des 30. Jahrestages des Mauerfalls.

Welche Rolle, welche besondere Funktion hatte Weimar für die DDR? Sind im Stadtbild noch heute Spuren dieser Zeit sichtbar? Der Versuch einer Annäherung an eine versunkene Zeit.

09.11. Kino mon ami, Goetheplatz 11

### UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT // Filmgespräch mit Bernd

Böhlich Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

09.11./19.30 Uhr Herderkirche

### Festkonzert 30 Jahre Friedliche Revolution

Mass of the Children/J. Rutter/Chormusik von Ch. V. Stanford, B. Britten und F. Mendelssohn Bartholdy

10.11./10 Uhr In allen Evang.-Luth. Kirchen Weimars

### Themengottesdienste „Suchet der Stadt Bestes“

10.11./15 Uhr Stadtbücherei, Steubenstraße 1

### Weißt Du noch? ...vor 30 Jahren! Gespräche zum 9. November.

Moderation: Rudolf Keßner und Martin Kranz. Mit Filmsequenzen aus dem Dokumentarfilm „Brüder und Schwestern“.

Regisseur Pavel Schnabel wird anwesend sein. Eintritt frei.

10.11./20 Uhr E-Werk, Maschinensaal, Am Kirschberg 4

### Brüder und Schwestern // Schauspiel nach dem Roman

von Birk Meinhardt–Uraufführung

Die Geschwister Werchow erinnern sich an ihr Leben in einem untergegangenen Land und daran, was es heißt, über Nacht in ein anderes Gesellschaftssystem gestellt zu werden, in dem nichts zu gelten scheint, was vorher wichtig war.

16.11./20 Uhr Deutsches Nationaltheater, Studiobühne

### Oldtimer – Als der Mauerfall, mein Ford Fiesta und ich

30 wurden // Theaterprojekt von Ulrike Günther und Isabel

Tetzner–Uraufführung

»Wer bin ich und wohin gehöre ich«, fragen Isabel Tetzner und Ulrike Günther, Kinder des Jahres 1989, und begeben sich auf einen theatralen Roadtrip mitten durch die Gedankenwelt der Wende-generation.

21.11.–30.11. Kino mon ami, Goetheplatz 11

### WAS GEWESEN WÄRE Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

21.11.–30.11. Kino mon ami, Goetheplatz 11

### WENN WIR ERST TANZEN // Filmgespräch mit Dirk Lienig-

Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

23.11./19.30 Uhr Deutsches Nationaltheater, Großes Haus

### LANZELOT // Oper von Paul Dessau, Libretto von Heiner Müller

Der Held Lanzelot befreit die Menschen von der Tyrannei des Drachen. Doch die neu gewonnene Freiheit wird nicht von allen begrüßt und die Parteigänger des Drachen drohen erneut, die Oberhand zu gewinnen.

Ende November Kino mon ami, Goetheplatz 11

### HONECKERS UNHEIMLICHER PLAN // Filmgespräch

mit der Regisseurin und Zeitzeugen aus Weimar

Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

04. und 05.12./19.30 Uhr Deutsches Nationaltheater

Großes Haus, Theaterplatz 2

### Hinterm Horizont macht Schule // Musicalprojekt

der Udo-Lindenber-Stiftung

Das Musical »Hinterm Horizont geht's weiter ...« führt die Zuschauer in eine aufregende Zeitreise von den achtziger Jahren bis in die heutige Zeit.

06.12.–11.12. Kino mon ami, Goetheplatz 11

### SCHÖNHEIT & VERGÄNGLICHKEIT // Filmgespräch

mit Annetrin Hendel

Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

Für mehr Informationen empfehlen wir die Websites

der jeweiligen Veranstalter: [www.weimar.de](http://www.weimar.de)//[www.kinomonami.de](http://www.kinomonami.de)

[www.stadtbibliothek-weimar.de](http://www.stadtbibliothek-weimar.de)//[www.weimarer-rendezvous.de](http://www.weimarer-rendezvous.de)

[www.weimarahalle.de](http://www.weimarahalle.de)//[www.ek-weimar.de](http://www.ek-weimar.de)// [www.bgr-weimar.de](http://www.bgr-weimar.de)

[www.nationaltheater-weimar.de](http://www.nationaltheater-weimar.de)//[www.jazzmeile.org](http://www.jazzmeile.org)

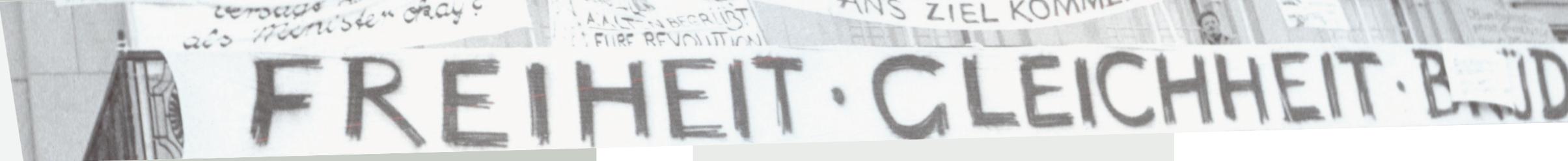
[www.stiftung-ettersberg.de](http://www.stiftung-ettersberg.de)//[www.schlossettersburg.de](http://www.schlossettersburg.de)

[www.literarische-gesellschaft.de](http://www.literarische-gesellschaft.de)

1989 ORTE DER  
FRIEDLICHEN  
REVOLUTION  
IN WEIMAR



AUSSTELLUNG  
+ TERMINE



**EINE AUSSTELLUNG IM STADTRAUM ÜBER DIE FRIEDLICHE REVOLUTION 1989 IN WEIMAR**

Als im September und Oktober 1989 das verzweifelte Warten auf Reformen in der DDR mit immer größeren ungenehmigten Straßendemonstrationen in Leipzig und in vielen anderen Städten unübersehbar Ausdruck annahm, glaubte niemand ernsthaft, dass schon wenige Wochen später die deutsch-deutsche Grenze geöffnet werden würde. Wenn der „Mauerfall“ auch heute zu einem Symbol des politischen Umbruchs geworden ist, lag das zunächst gar nicht in der Absicht der demonstrierenden Menschen. Vielmehr ging es ihnen darum, die Erstarrung zu lösen, in der sich ihr Land, regiert von alten Männern, befand, um Meinungsfreiheit und freie Wahlen. „Neue Männer braucht das Land“ hatten Jahre zuvor junge Weimarer an eine Hausfassade gesprüht und mussten deshalb in einem Staatssicherheitsgefängnis Monate in Haft verbringen. Die Revolution 1989 hat eine lange Vorgeschichte.

Dass die Befreiung aus der Bevormundung ohne jedes Blutvergießen gelang, verdient größten Respekt gegenüber den ungezählten Beteiligten. Die an den auch im Innern schwer bewaffneten Staat gerichtete Aufforderung „Keine Gewalt!“ etablierten sie als Leitspruch auch eigenen Handelns bei den Kundgebungen. Noch ganz frisch war die Erinnerung an das Massaker in Peking im Juni 1989, das höchste Entscheidungsträger der DDR, SED-Funktionäre, gutgeheißen hatten. Als Zeichen der Gewaltlosigkeit, Besonnenheit und Hoffnung trugen die Demonstrierenden nun Kerzen vor sich her.

Dabei gab es in jenen Wochen durchaus Momente, in denen die Situation zu „kippen“ drohte, so bei der Besetzung der Weimarer Dienststelle für Staatssicherheit. Daran und an weitere wichtige Marksteine, an Orte und ausgewählte Facetten der Ereignisse 1989 erinnert die Ausstellung – schlaglichtartig, natürlich keinesfalls vollständig. Sie erzählt von der ersten bürgerrechtlichen Aktion mit mehreren Dutzend Beteiligten, die sich im Mai 1989 zusammenfanden,

um die Stimmenauszählung bei einer „Wahl“ zu beobachten und diese als Farce zu entlarven – hier kündigte sich die Herbstrevolution schon an. Die Ausstellung zeigt u. a. bislang unbekannte Bilder der Dienstademonstrationen aus dem Nachlass des Fotografen Harald Wenzel-Orf. Und es wird von den ersten politischen Kundgebungen berichtet, die unter dem Dach der Herderkirche stattfanden, organisiert von dem Pfarrer Erich Kranz, dem späteren Ehrenbürger der Stadt Weimar.

Zivilcourage und Mut können die Welt ändern! Das können wir von jenen Menschen lernen, die damals die Angst vor Repressionen überwandten.

Axel Stefek



**VERANSTALTUNGEN**

21.09.–17.11. **Ausstellung „1989. Orte der friedlichen Revolution in Weimar“**  
Ausstellung an fünf Plätzen im öffentlichen Raum

Bis 30.11. Kino mon ami, Foyer, Goetheplatz 11 **Ausstellung 30 Jahre Mauerfall. Schwarz-Weiß-Fotos von Marc Sagnol (Erfurt/Paris)**  
Der heutige Leiter des französischen Kulturbüros in Thüringen studierte Ende der 1980er Jahre in Berlin (West). Schon in dieser Zeit ging er öfter nach Berlin (Ost), so dass er beide Teile der Stadt gut kannte und fotografierte.

September-Dezember Kino mon ami, Goetheplatz 11 **WendeGeschichte(n) – 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution in der DDR // Film- und Veranstaltungsreihe**

26.09.–28.09./17 Uhr Kino mon ami, Goetheplatz 11 **BRÜDER UND SCHWESTERN**  
Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

30.09.–02.10. Kino mon ami, Goetheplatz 11 **GOLDRAUSCH – DIE GESCHICHTE DER TREUHAND**  
Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

01.10./18 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum Paul Schneider, Moskauer Straße 1a **„Anstiften“** Frauenmahl des Evang.-Luth. Kirchenkreises Weimar mit der Stiftung Sophienhaus Weimar

01.10./19.30 Uhr Herdersaal, Herderplatz 7 **„Oktoberfrühling“** Lesung  
Christoph Victor liest aus seiner einzigartigen Chronik der Weimarer Wende.

02.10./19.30 Uhr Herdersaal, Herderplatz 7 **Die Revolutionsmonate in Weimar**, Erzählcafé  
Dietlind Steinhöfel, Christoph Victor, Christiane Dietrich und Rudolf Keßner berichten als Zeitzeugen über die Geschehnisse rund um den 4. und 5. Oktober 1989

03.10.–09.10. Kino mon ami, Goetheplatz 11 **ZWISCHEN UNS DIE MAUER**  
Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

03.10./11 Uhr Reithaus im Park an der Ilm Platz der Demokratie 5 **Festakt zum Tag der Deutschen Einheit**  
Die öffentliche Feierstunde mit Reden, einer Lesung und Musik hat das Thema „30 Jahre Friedliche Revolution“ zum Schwerpunkt. Eintritt frei.

03.10./18 Uhr Deutsches Nationaltheater, Studiobühne Theaterplatz 2 **IDENTITÄT EUROPA // Acht Monologe von acht Autor\*innen aus acht Ländern**–Uraufführung  
Gemeinsames Theaterprojekt, in dem alle Beteiligten zu ergründen suchen, was Europa ihnen im Jahr 2019 bedeutet.

04.10./19 Uhr Jakobskirche, Am Jakobskirchhof 4 Welt-Café: **Friedliche Revolution 1989: Was folgt daraus für uns heute 2019?**  
1989 war die Kirche der Ort, an dem Menschen frei reden konnten. Worüber müssen wir heute reden? Mit Pfarrer Hardy Rylke und Pfarrer Ramón Seliger. Moderation: Jürgen Reifarth

06.10./15 Uhr und 07.10./16 Uhr Treffpunkt: Kreuzung Schubertstraße/Hegelstraße **Selbstbestimmt, widerständig, oppositionell – Unangepasstes Verhalten in den Jahren der DDR.**  
Stadtrundgang mit Axel Stefek  
Welche Risiken barg es und welche Konsequenzen hatte es, das Recht auf freie Meinungsäußerung ernst zu nehmen? Wie änderte sich der Umgang mit Andersdenkenden seit den 1950er Jahren? Die Führung geht diesen Fragen anhand von Weimarer Einzelschicksalen nach.

06.10./18 Uhr Deutsches Nationaltheater, Großes Haus, Theaterplatz 2 **»MEIN LEBEN, LEICHT ÜBERARBEITET« // Ein gemeinsamer Abend von und mit Christoph Hein und Wenzel**–Gastspiel  
Während Christoph Hein aus seinen neuen Büchern liest, hört Wenzel zu und überlegt, welches Lied er danach singen soll. Kurz gesagt: Lied und Text im Dialog.

06.10./20 Uhr Kulturzentrum mon ami, Goetheplatz 11 Konzert: **AGAINST THE WALLS – GÜNTER HEINZ TRIO & TAL GAMLIELI TRIO**  
Der Jazz-Musiker Günter Heinz war einer der Künstler, die in der Berliner „Erlöserkirche“ für den 4. November 1989 die Organisation der großen Berliner Demonstration beschlossen. 30 Jahre nach den bedeutsamen Tagen weckt sein neues Projekt Erinnerungen und weist in die Zukunft.

09.10.–20.10. Kino mon ami, Goetheplatz 11 **FRITZI–EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE**  
Filmreihe: WendeGeschichte(n) **Filmgespräch am 20.10.**

10.10. Kino mon ami, Goetheplatz 11 **HERZSPRUNG//Filmgespräch mit Helke Misselwitz**  
Aus der Filmreihe: WendeGeschichte(n)

**ORTE DER AUSSTELLUNG**



- 1 Platz der Demokratie
- 2 Marktplatz
- 3 Theaterplatz
- 4 Herderplatz
- 5 Bauhaus-Universität Weimar

Die Ausstellung „1989 Orte der friedlichen Revolution in Weimar“ ist eine Kooperation Weimarer Institutionen: Kulturdirektion, Stadtarchiv, Volkshochschule, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Hochschule für Musik FRANZ LISZT und Bauhaus-Universität Weimar.

